

Protokoll zur 1. Schulkonferenz des Evangelischen Kreuzgymnasiums im SJ 23/24

am Dienstag, dem 7.11.2023, um 19.00 Uhr im Ev. Kreuzgymnasium

Anwesende:

Eltern: Herr Lohse (Elternratsvorsitzender), Frau Heinke, Frau Hähnchen, Frau Rohde,

Lehrer: Herr Böttger, Herr Körner, Herr Rothmann, Frau Baier-Heinlein (**Protokoll**)

Schüler: Hannah Geyer (SV-Sprecherin), Sarah Köbsch, Sebastian Jeanjour, Valentin Flach

Schulleitung: Herr Ackermann

Thema 1:

Antrag auf die Erhöhung des Maximalbetrags für die Studienfahrten (Kl.11)

Nach einem kurzen Austausch wurde dem Antrag der Tutoren der Jahrgangsstufe 11 auf Erhöhung des Maximalbetrags für Studienfahrten auf 500,- Euro einstimmig zugestimmt.

Die Gesamtlehrerkonferenz hatte diesem Antrag bereits zu Beginn des Schuljahres zugestimmt.

Dass die Schulkonferenz diesen Beschluss erst jetzt zur Abstimmung vorliegt, also nachholend, wurde in einer Vereinbarung zwischen Schulleiter und Elternratsvorsitzendem zu Schuljahresbeginn vereinbart. Dies war notwendig, um die Planung der Studienfahrten für das laufende Schuljahr möglich zu machen.

Für alle Anwesend war es wichtig, dass die Familien, die finanzielle Unterstützung für Studienfahrten benötigen, über die am Kreuzgymnasium dafür vorgesehenen Möglichkeiten kennen (z.B.: formloser Antrag über Frau Hürten an den Förderverein, der jedes Schuljahr Geld für diesen Zweck bereitstellt).

Thema 2:

Möglichkeit der Eltern zur Einsicht in die digitalen Notenbücher

Insbesondere aus der Elternschaft der Kruzianer und der Eltern der jüngeren Jahrgänge wurde die Anfrage gestellt, ob Eltern online einen Zugang für die Einsichtnahme in das digitale Notenbuch erhalten können.

Herr Hägele hat als Datenschutzbeauftragter und Verantwortlicher für das digitale Notenbuch die technische und datenschutzrechtliche Machbarkeit geprüft und ist in beiden Bereichen zu einem positiven Ergebnis gekommen.

In der Sitzung der Schulkonferenz wurden die verschiedenen Vor- und Nachteile einer solchen Transparenz miteinander besprochen. Insbesondere die Vereinfachung und Absicherung, dass die Schule der Informationspflicht nachkommt, spricht für die Einführung. Von den Schülern wurde bemerkt, dass es auch für Schüler nützlich sein kann, den eigenen Leistungsstand in einer zuverlässigen Übersicht ablesen zu können. In diesem Austausch wurde deutlich, dass es wichtig ist, dass sowohl Schüler als auch Eltern diesen Zugang zum digitalen Notenbuch haben sollten. Trotz dieser Möglichkeit der digitalen Information sollte nicht bedeuten, dass es bei Bedarf zu ausführlichen Gesprächen zwischen Lehrern und Eltern bzw. auch in der Familie zwischen Eltern und Kindern kommt.

Als Ergebnis der Aussprache wurde einstimmig dem Schulleitungsteam eine Empfehlung **für** die Einführung der Möglichkeit zur Einsicht in die digitalen Notenbücher gegeben.

Thema 3:

Austausch über das Problem der Handynutzung im Schulgelände und dem Regelwerk zur Tablet Nutzung

Die derzeitige Hausordnung lässt im Pausenbereich die Handynutzung ab Klasse 9 zu. Die Hausordnung wurde aber zu einem Zeitpunkt erarbeitet, zu dem es weder digitale Tafeln noch Tablets im Klassenraum gab. Eine zeitgemäße Überarbeitung der Hausordnung in Übereinstimmung mit dem Regelwerk für den Umgang mit Tablets, mit dem digitalfreie Zoneneingerichtet wurden, ist daher notwendig. Da diese Handynutzung nicht unabhängig von den Nutzungsregeln für die Tablets zu sehen ist, wird es eine umfassendere Vereinbarung und damit zeitintensivere Auseinandersetzung mit dieser Thematik geben müssen.

Im Gespräch wurden u.a. folgende Probleme deutlich:

- Es wird sowohl von Eltern und Lehrern als auch von den anwesenden Schülern die Notwendigkeit für digitalfreie Zonen (zur Zeit z.B.: die Mensa in der Mittagszeit) und digitalfreien Zeiten betont.
- Zugleich soll es aber für die höheren Klassen (Tabletklassen) auch Bereiche und Möglichkeiten geben, die technischen Geräte z.B.: zum Lernen und Arbeiten zu verwenden. Hier wurde wieder deutlich, dass diese „Arbeitsräume“ zumindest für die Klassen 8 bis 10 nicht ausreichend existieren und bisher auch noch keine räumlichen Lösungen ersichtlich sind. Für die Oberstufe existiert seit ca. 2 Jahren der „Oberstufenraum“, der für diese Zwecke auch gut angenommen wird.
- Thematisiert wurde außerdem, dass die Gefahren wie z.B. Cybermobbing, Spielsucht etc. thematisiert und Präventions- bzw. Interventionsmöglichkeiten weiterentwickelt werden und in das Schulleben integriert werden sollen.

Die nächste Schulkonferenz wird am **9. Januar 2024** stattfinden.

Bislang sind folgende Tagesordnungspunkte vorgeschlagen:

- Schulpartnerschaft mit einer Schule in Lwiw (Ukraine)
- Cybermobbing als Problem am Kreuzgymnasium